

Schleswig- Holsteinischer Altenpflegepreis 2008

Zusammenfassung zum Thema:

KINAESTHETICS VERKNÜPFT PFLEGENDE ANGEHÖRIGE UND SOZIALSTATION

Pflegende Angehörige und ambulante Pflegeeinrichtungen gehören zusammen. Beide profitieren von einer tragfähigen Zusammenarbeit, sind auf eine fruchtbare Zusammenarbeit angewiesen. Kinaesthetics ist eine Möglichkeit, die Vernetzung zwischen pflegenden Angehörigen und ambulanten Pflegeeinrichtungen tragfähig zu gestalten. Ziel dieses Projektes ist, diese Vernetzung zu stärken, zu fördern und zu erhalten. Die Zufriedenheit der Patienten sowie ihrer Angehörigen und der Pflegekräfte wird durch diese besondere Versorgungsstruktur gefördert.

Viele Erfahrungsberichte und wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die häusliche Pflege durch Angehörige oftmals zu einer Überforderung führt, die auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen ist, wie z.B. die Mehrfachbelastung durch Beruf, Familie, Haushalt, durch fehlende Fertigkeiten und Fähigkeiten, durch neu entstehende Abhängigkeiten oder auch durch Veränderung der Familienstruktur.

„Das Schulungsprogramm „Kinaesthetics für pflegende Angehörige“ ist ein innovatives Konzept, das den betreuenden Familienmitgliedern unterschiedliche grundlegende Hilfen für ihre Pflegesituation bietet. Damit kann ganz konkret die Pflegesituation verbessert werden. Das Programm zielt u.a. auf die Erweiterung der Bewegungskompetenz der Betreuenden sowie auch der betroffenen pflegebedürftigen Familienmitglieder ab. Dadurch kann die Belastung in der Pflegesituation enorm reduziert werden. Pflegende wie Pflegebedürftige werden in ihren Kompetenzen gestärkt. Pflegebedürftige lernen und erleben, wie sie ihre Pflege wirkungsvoll unterstützen und somit für die Pflegeperson erleichtern können. Dies führt zur Steigerung des Selbstwertgefühls und der Lebensqualität. Die pflegenden Angehörigen lernen, auf ihre eigene Bewegungssituation zu achten und vermeiden belastendes Heben und Tragen. Außerdem wird durch den Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen die soziale Integration gefördert.“

Die Sozialstation im Amt Handewitt nutzt seit vielen Jahren das Bewegungs- und Lernkonzept Kinästhetik als Instrument der Gesundheitsförderung und Qualitätssicherung für ihre Mitarbeiter/innen, ihre Patient/innen und deren pflegende Angehörigen.

Um die Vernetzung zwischen der Sozialstation und den pflegenden Angehörigen auszubauen und zu stärken, wurde dieses Jahr erstmals ein Grundkurs in Kinaesthetics für pflegende Angehörige durchgeführt. Weitere Grundkurse für pflegende Angehörige sind für 2009 geplant.

Die Vernetzung pflegende Angehörige und Sozialstation ist von grundlegender Bedeutung für die wirtschaftliche Situation des Unternehmens. Die Stärkung der pflegenden Angehörigen fördert das Vertrauen zu der Einrichtung und legt die Basis für eine tragfähige Zusammenarbeit.

Der Anteil der älteren Menschen nimmt drastisch zu aufgrund der demographischen Entwicklung und der steigenden Lebenserwartung. Die Arbeit der pflegenden Angehörigen und ihre Bedeutung für die Gesellschaft werden immer wichtiger. Die Mehrheit der Familien wird in die Situation kommen, ihre Angehörigen pflegen zu müssen. Die Gesundheitsförderung für den Pflegebedürftigen, für die pflegenden Angehörigen und für die Pflegekräfte steht dabei im Mittelpunkt dieses Netzwerkes. Eine Zusammenarbeit in einem Netzwerk, um die Lebensqualität aller zu stärken, zu fördern und zu erhalten. Notwendig wird es sein, die weitere Begleitung und Umsetzung zu gestalten, sowie die langfristigen Auswirkungen und Veränderungen zu beobachten und entsprechend darauf zu reagieren.